

Checkliste Standuntersuchung zur Bienengesundheit 2019

Hinweis:

Die bzw. der BSV bewertet zunächst den Bienenflug an der Flugfront der Beuten, dabei werden Mittelwerte für den Stand angegeben. Anschließend werden durch die Imkerin bzw. dem Imker die zu untersuchenden Völker geöffnet und der bzw. dem BSV 2-4 Brutwaben pro Volk zur Entnahme der mikrobiologischen Probe gereicht. Dabei kann das Volk ansatzweise beurteilt werden. Anschließend wird die Bewertung für alle untersuchten Völker als Mittelwert in die Checkliste eingetragen. Bitte nur jeweils eine Möglichkeit ankreuzen (Ausnahme: es dürfen mehrere Schabbilder bei verkrüppelten Bienen angekreuzt werden). Werden keine Krankheitsanzeichen durch die bzw. den BSV entdeckt, dann bitte „keine“ ankreuzen.

Untersuchung/Beratung Lfd.-Nr. (laut Verwendungsnachweis): _____ Datum: _____

Kreisimkerverein: _____ Bienensachverständige(r): _____

Hinweis: Lfd.-Nr. der Checkliste muss mit der Lfd.-Nr. des Verwendungsnachweises und der Probennummer übereinstimmen, damit diese bei Rückfragen der beratenen Imkerei zugeordnet werden kann.

Allgemeine Angaben:

Bienenstand (Bezeichnung und Anschrift): _____

Wabenmaß: _____ Waben pro Raum: _____ Anzahl Räume: _____

Hinweis: bitte das überwiegende Wabenmaß, die überwiegende Anzahl an Waben und Räumen angeben

Im Jahr 2018 eingewinterte Völker: _____, davon im Jahr 2018 gebildete Völker (Jungvölker, Ableger, etc.): _____

Im Jahr 2019 ausgewinterte Völker: _____, davon im Jahr 2018 gebildete Völker (Jungvölker, Ableger, etc.): _____

Durchgeführte Futterkranzuntersuchungen in 2018 (mit Ergebnis): keine unter NG niedrig hoch

In 2018 aufgetretene Bienenkrankheiten:

Amerikanische Faulbrut Europäische Faulbrut Kalkbrut Sackbrut Steinbrut

Nosematose Tracheenmilbe DWV APV andere

Varroabehandlung in 2018 (graue Felder nicht ausfüllen!):

Mittel	Anwendeform	Behandlungsbeginn (Monat)	Dauer pro Behandlung in Tagen	Häufigkeit
<input type="checkbox"/> 60% Ameisensäure	<input type="checkbox"/> Illertisser Milbenplatte			
<input type="checkbox"/> 85% Ameisensäure	<input type="checkbox"/> Verdunster (z.B. Nassenheider)			
	<input type="checkbox"/> Medizinflasche, o.ä.			
	<input type="checkbox"/> Schwammtuch, o.ä.			
<input type="checkbox"/> Milchsäure				
<input type="checkbox"/> Oxalsäure	<input type="checkbox"/> träufeln			
	<input type="checkbox"/> sprühen			
	<input type="checkbox"/> verdampfen			
<input type="checkbox"/> M A Q S				
<input type="checkbox"/> Bienenwohl träufeln				
<input type="checkbox"/> Thymol	<input type="checkbox"/> Apiguard			
	<input type="checkbox"/> Apilife Var			
	<input type="checkbox"/> Thymovar			
<input type="checkbox"/> Perizin				
<input type="checkbox"/> Bayvarol				
<input type="checkbox"/> Apistan				
<input type="checkbox"/> Apitraz				
<input type="checkbox"/> Biotechnische Verfahren	<input type="checkbox"/> Drohnenbrutschneiden			
	<input type="checkbox"/> Bannwabenverfahren			
<input type="checkbox"/> Andere				

Natürlicher Milbentotenfall wird regelmäßig erfasst:

gar nicht

Schätzung

genaues Zählen

Milbentotenfall nach Behandlung wird erfasst:

gar nicht

Schätzung

genaues Zählen

Hygiene (Praxis in 2018):

Anzahl ausgebaute Mittelwände pro Volk und Jahr: unter 5 5-10 10-15 über 15
 Reinigung der Rähmchen: keine abkratzen Natronlauge Flamme _____
 Reinigen von Beuten, u.ä.: keine abkratzen Natronlauge Flamme _____

Hinweis: bitte nur die wirkungsvollste Methode angeben (eine Möglichkeit)

Entnommene Drohnenbrut: sofort einschmelzen Vögel auspicken _____
 Futterwaben, Schleuder, etc. den Bienen außerhalb des Stockes zum Reinigen geboten: ja nein

Futtermittellversorgung (Praxis in 2018):

Wanderung zur Trachtnutzung (Pollen/Futtermittellversorgung): ja nein

Wenn ja, welche Trachten wurden angewandert: Raps Heide andere: _____

Einfütterung von _____ bis _____ mit ca. _____ kg (Trockenmasse) pro Volk:

Zucker Invertzuckerlösung Invertfütterteig eigener Honig fremder Honig

Hinweis: bitte die überwiegend im Jahr 2017 geübte Praxis festhalten (nur eine Möglichkeit) und die Menge in kg angeben

Honig und Wachs (Praxis in 2018):

Waren Sie mit der Honigernte im vergangenen Jahr zufrieden? Frühtracht ja nein
 Spättracht ja nein

Wurde in 2018 bei Ihnen eine Untersuchung durch die Lebensmittelüberwachung durchgeführt? ja nein

Wenn ja, wurde die Untersuchung kostenpflichtig abgerechnet? ja nein

Lassen Sie Ihren Honig in einem Labor untersuchen? ja nein

Wenn ja, welche Untersuchung? Honigparameter (Wassergehalt, Invertase etc.) Pollenanalyse Rückstandsanalyse

Wünschen Sie sich eine kostengünstige Analysemöglichkeit für Ihren Honig über den Landesverband? ja nein

Haben Sie einen eigenen Wachskreislauf? ja nein

Wie wurde das geschmolzene Wachs verarbeitet? selbst umgearbeitet zum Verarbeiter gegeben

Haben Sie fertige Mittelwände gekauft? ja nein

Haben Sie ein Analysezertifikat für die gekaufte Wachsqualität bekommen? nein ja

Hatten Sie Probleme mit zugekauften Mittelwänden? nein ja

Wenn ja, welche Probleme traten auf? instabil andere: _____

Wünschen Sie sich eine kostengünstige Analysemöglichkeit für Ihren Wachs über den Landesverband? ja nein

Beurteilung des Bienensachverständigen am Bienenvolk vor Ort:**Fluglochbeobachtung:**

Bienenflug für die Jahreszeit: gut normal schlecht
 Pollensammlerinnen für die Jahreszeit: gut normal schlecht
 Räuberei: keine wenig stark

Zustand der Völker:

- Stärke für die Jahreszeit: stark normal schwach
 Altersverteilung der Bienen: normal überwiegend Altbienen überwiegend Jungbienen
 Brutwaben überwiegend: neu (gerade bebrütet) hellbraun dunkelbraun schwarz
 Brutflächen für die Jahreszeit: große Fläche normal geringe Fläche keine
 Brutverteilung: geschlossen gering lückenhaft sehr lückenhaft
 Drohnenwaben: keine eine zwei

Gesundheitszustand:

- Varroamilben auf Bienen keine vereinzelt viele
 Falls Stockwindel eingelegt, Anzahl Milben/pro Woche: unter 5 5-20 20-100 über 100

- Verkrüppelte Bienen: keine vereinzelt viele
 mit deformierter Hinterleib veränderte Flügel kleine Bienen

- Kalkbrut: keine vereinzelt mittel häufig
 Sackbrut: keine vereinzelt mittel häufig
 Europäische Faulbrut: keine vereinzelt mittel häufig
 Amerikanische Faulbrut: keine vereinzelt mittel häufig

Wichtige Hinweise:

Während des Vorgesprächs und während der Probenentnahme berät die bzw. der BSV die Imkerin bzw. den Imker um bestehende Probleme zu lösen. Ziel der Gespräche muss es sein, einerseits bestehende Fragen zu beantworten und ggf. Problemlösungen aufzuzeigen (festgestellte Krankheiten, starker Befall durch *Varroa destructor*), andererseits sollen Ansätze zur langfristigen Förderung der Bienengesundheit auf dem Bienenstand gemeinsam erörtert werden. Einzugehen ist dabei auf die Hygiene (Wabenbaurerneuerung, Reinigung des Materials, Drohnenwabenbearbeitung, Tränke, etc.), auf eine ausreichende und rechtzeitige Futter- und Pollenversorgung der Völker und auf die Früherkennung von Krankheiten (Futterkranzprobe, Stockwindel). Insbesondere soll ein in die Betriebsweise integriertes ganzjähriges Varroa-Behandlungskonzept besprochen werden. Im Hinblick auf die Bienenverluste vergangener Winter ist die Umsetzung eines geeigneten Behandlungskonzeptes erforderlich. Als allgemein anerkannte Behandlung in drei Schritten sollen das Drohnenbrutschneiden während der Saison, die ein- oder mehrmalige AS-Behandlung nach Trachtschluss und eine Spätherbst-/Winterbehandlung mit Oxalsäure oder Milchsäure empfohlen werden. Vor Bienenimporten ist aus aktuellen Gründen zu warnen, auch sollte nochmals auf das Erfordernis eines Gesundheitszeugnisses für die Wanderung und den Kauf von Ablegern, Völkern oder auch Königinnen hingewiesen werden. Die Mitgliedschaft in der Tierseuchenkasse NRW ist für Bienenhalter gesetzlich festgeschrieben und daher für jeden Imker obligatorisch. Bei nicht erfolgter Registrierung des Bienenstands in der Tierseuchenkasse sollte diese Anmeldung unverzüglich vorgenommen werden. Registrierte Imkerinnen und Imker haben eine TSK-Nummer, ohne die Angabe dieser TSK Nummer auf der Unterlage zur Futterkranzprobe und ohne den unterzeichneten Antrag für die Beihilfe auf der Rückseite des Probenformulars erfolgt keine Auswertung dieser Futterkranzproben im Rahmen des für die Imkerin und den Imker kostenlosen Monitoring-Projekts.

Weitere Bemerkungen:

(Ort, Datum)

(Unterschrift Bienensachverständige(r))